

Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Die Schülerversammlung (SV) des Heinrich-Böll-Gymnasiums hatte sich in den letzten Jahren der Aufgabe gewidmet, aktiv gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für Sozialcourage einzutreten. Dieses Engagement wurde vergangenen Montag, den 16.11.2015 in einer Feierstunde gewürdigt, die in der Schildübergabe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ihren Höhepunkt fand.



Verliehen wurde der Titel von der Landeszentrale für politische Bildung Mainz. Frau Anke Lips, die Landeskoordinatorin, lobte in ihrer Rede den Einsatz der Schulgemeinschaft und insbesondere

der SV für Respekt, Toleranz und gesellschaftliches Miteinander und hob dabei die Notwendigkeit hervor, bereits in der Schule die Grundlagen für eine gewaltfreie demokratische Gesellschaft zu legen.

Der Entschluss zur Teilnahme an diesem Projekt erfolgte in Eigeninitiative der SV im Schuljahr 2013/14. Mit Amnesty International fand die Schülervvertretung einen starken Paten an ihrer Seite, der diese auch bei zukünftigen Projekten unterstützen wird.

Frau Annette Hillerich, Vertreterin von Amnesty International Mannheim, die im vergangenen Schuljahr den Projekttag „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ der SV begleitet hatte, betonte in ihrer Rede, dass am Heinrich-Böll-Gymnasium Menschenrechtsbildung umfassend gelebt wird und versprach auch für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit.

Stellvertretend für den Schulelternbeirat sprach Herr Siegmar Maaßen und ermutigte die Schülerinnen und Schüler dazu, Courage zu zeigen, denn diese ist ein unerlässliches Mittel, Hass und Ängsten entgegenzuwirken.



Herr Riedler, der zusammen mit Frau Schmid Verbindungslehrer der Schule ist, dankte der SV, Frau Hillerich, Frau Lips und der Schulleitung für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung des Projekts. Die Vergabe des Titels betrachte er als eine

Würdigung dessen, was an dieser Schule bereits gelebt würde: Respektvolles Miteinander und Akzeptanz der individuellen Vielfalt.

Dies bekräftigte auch der Schulleiter Klaus Hartmann, der sagte, dass sich das HBG als eine Schule mit Kindern und Jugendlichen aus über 50 Nationen in



Tradition des Schriftstellers Heinrich Böll für ein Menschenbild stark macht, nämlich jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit anzuerkennen und ihm mit Würde und Wertschätzung zu begegnen.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch Beiträge der Gesangs-

klasse der 5. Jahrgangsstufe mit ihrem Lied „Welcome Everybody“ und des Querflötenensembles (Alina Hallitschke, Cassandra Beck, Dagny Giel), beide geleitet von Frau Scheuber. Ebenso performte der Chor von Frau Betz Adel Tawils „Zuhause“, begleitet von Deborah Rau am Klavier.

(Text: Anne Fekadu, Sven Riedler; Fotos: Nadine Wagner)